

## INHALT

<i>Vorbemerkung</i>	IX
ERSTER ABSCHNITT	I
Der überlieferte Wissenschaftsbegriff und die transzendentalphänomenologische Idee der Philosophie als strenger Wissenschaft	
1. Der Wissenschaftsbegriff bei Aristoteles	I
2. Die neuzeitliche Wandlung des Wissenschaftsbegriffes	4
3. Die philosophiegeschichtlichen Voraussetzungen für das Philosophieren Husserls und seine Beurteilung dieser Voraussetzungen	10
ZWEITER ABSCHNITT	
Von der Rücksichtslosigkeit des Verstandes zur Phänomenologie der Vernunft	20
1. Der phänomenologische „Platonismus“ der wahren Welt der „Sätze an sich“ als des Reviere der rücksichtslosen Wissenschaft oder der Logik und „die Idee der Wissenschaft“	20
2. Der Ansatz einer Begründung der Wissenschaft in der Übergangsphase von den „Logischen Untersuchungen“ zum Logos-Aufsatz	35
3. Psychologischer Naturalismus, historistische Weltanschauungsphilosophie und Philosophie als strenge Wissenschaft	40
DRITTER ABSCHNITT	
Die Wege zur Verwirklichung der Philosophie als Wissenschaft in der Sicht der transzendentalen Phänomenologie	62
1. „Der Cartesianische Weg“ als „der unmittelbare Überstieg in die transzendente Einstellung“	64
2. Der Weg von der Ontologie in die transzendente Phänomenologie	76
3. Von der phänomenologischen Psychologie zur transzendentalen Phänomenologie	97

## VIERTER ABSCHNITT

Vom transzendentalen Subjektivismus zur Geschichte	112
1. Der Übergang von der transzendentalen zur geschichtlichen Begründung der Philosophie	112
2. Die Wissenschaftlichkeit der Philosophie, von der „Lebenswelt“ her gesehen	119
3. Die Zugehörigkeit der Philosophie zur Welt und das Problem der gesellschaftlichen Totalität	143

## FÜNFTER ABSCHNITT

Das Problem der Geschichte bei Hegel, Husserl und Marx	154
1. Der geschichtliche Zusammenhang von Philosophie und Politik bei Hegel	155
2. Die phänomenologische Geschichtlichkeit und die Frage nach der Zeit der Geschichte bei Husserl	157
3. Die moderne Produktion und das geschichtliche Seinsverständnis bei Marx	172
<i>Literaturverzeichnis</i>	186